

06.06.2023

Antrag

der Fraktion der SPD

Respektvolle Pflege in NRW: Tagespflegen endlich absichern!

I. Ausgangslage

Die Situation der Tagespflegen in NRW spitzt sich weiter zu. Immer mehr Einrichtungen stehen mit dem Rücken zur Wand. Bereits zu Beginn des Jahres haben immer mehr Anbieter Alarm geschlagen. Das Land NRW war bisher nicht bereit, einen finanziellen Ausgleich zu schaffen. Damit der Tagespflege in NRW nicht das Licht ausgeht, muss sich das nun ändern.

Die Tagespflege leistet einen wichtigen Beitrag für die Pflegeversorgung der Menschen in NRW. Durch sie können pflegebedürftige Personen ein weitgehend vertrautes Leben fortführen. Sie müssen nicht dauerhaft in eine Einrichtung, sondern können die meiste Zeit zuhause bleiben. Das wünschen sich viele Menschen in unserem Land. Eine respektvolle Pflegepolitik erfordert daher: Die Tagespflegen dürfen nicht weiter im Regen stehen gelassen werden!

In den letzten Monaten sehen sich die Einrichtungen mit einer zunehmenden finanziellen Notlage konfrontiert. Die Einrichtungen können die notwendige Anzahl an pflegebedürftigen Gästen nicht gewinnen. Eine Mindestauslastung von 80% (Definition der Investitionskostenförderung) ist unerreichbar.

Die unzureichende Auslastung liegt nicht an einem übermäßigem Angebot. Gründe für die finanziellen Engpässe sind: Einführung der Tariftreuepflicht und deutliche Preissteigerungen, allgemeine Inflation und rückläufige private Zuzahlungen, weniger Buchungen.

Der Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. hat in einer Umfrage festgestellt, dass mehr als die Hälfte der Einrichtungen ihre wirtschaftliche Situation als schlecht oder sogar existenzbedrohend einschätzen würden. Ein Drittel der Einrichtungen würde eine Schließung in Erwägung ziehen – eine katastrophale Bilanz!

Lebten im Jahr 2019 in NRW noch 965.000 Menschen mit Pflegegrad, waren es im Jahr 2021 bereits 1.190.000 Menschen. In den nächsten Jahren wird die Zahl pflegebedürftiger Menschen auch in Nordrhein-Westfalen weiter deutlich ansteigen. Damit auch diese ein vertrautes Umfeld erleben und möglichst lange zuhause leben können, braucht es die Tagespflegen. Diesen Respekt haben die Menschen in unserem Land verdient!

Ein finanzieller Rettungsschirm für die Tagespflegen steht trotzdem nicht in Aussicht. Die Landesregierung hat die dramatische Lage bisher nicht erkannt. Deshalb ist es zwingend notwendig, dass zumindest die Notsituation anerkannt und eine finanzielle Entlastung geschaffen

Datum des Originals: 06.06.2023/Ausgegeben: 07.06.2023

wird. Eine Herabsetzung der Mindestauslastung der Tagespflegen ist dafür ein passgenaues Instrument. Die Landesregierung muss das jetzt zügig umsetzen.

II. Der Landtag stellt fest, dass

- die Tagespflegeeinrichtungen für eine respektvolle Pflege in NRW erforderlich sind,
- die wachsende Zahl an pflegebedürftigen Menschen in NRW eine solide Finanzierungsgrundlage der Tagespflegen notwendig macht,
- die finanzielle Notlage der Tagespflegen sofort beendet werden muss.

III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

kurzfristig die Richtlinien zur Investitionskostenförderung abzuändern und die Mindestauslastung für Tagespflegen auf 70 Prozent herabzusetzen.

Jochen Ott
Sarah Philipp
Lisa-Kristin Kapteinat
Thorsten Klute
Lena Teschlade

und Fraktion